

Blog „*theoretischePraxis*“ – Erste Überlegungen

Warum eine neue Plattform?

In den Diskussionen innerhalb von attac wird immer wieder beklagt, es gäbe nicht genug Raum für inhaltliche Debatten. Zudem eignen sich die meisten Räume, die attac bietet, nicht für länger ausholende Auseinandersetzungen, z.B. mit aktuellen kapitalismuskritischen Theorien. Sich über die Tagespolitik hinaus mit politischen Debatten und Theorien auseinanderzusetzen ist allerdings für die Weiterentwicklung unserer Politischen Praxis dringend notwendig. Nicht weil wir lange politische Papiere verabschieden müssten oder ohne Theorie keine politischen Praxis möglich wäre, sondern weil wir diese immer wieder auf der Höhe der Zeit reflektieren und weiterentwickeln sollten. Kritische Gesellschaftstheorie kann hierfür den Reflexionsboden bieten. Theoretisch angeleitete Analysen aktueller politischer und sozialer Entwicklungen sind ein notwendiges Handwerkszeug für emanzipatorische Bewegungen. Diese bedürfen eines Wissens um Herrschaft, dass nicht Herrschaftswissen ist und die Produktion von kritischer Theorie ist dabei selbst politische und soziale Praxis.

Um den Versuch zu starten, den beschriebenen Mangel zumindest teilweise zu beheben, wird vorgeschlagen, einen Blog „*theoretischePraxis*“ einzurichten. Folgende Blogs könnten vom Aufbau und der technischen Realisierung her, nicht im Bezug auf den Inhalt, als Beispiel dienen: theorieblog.de (www.theorieblog.de), verfassungsblog (www.verfassungsblog.de), sozialtheoristen (www.sozialtheoristen.de).

Was soll der Blog bieten?

Inhaltlich soll der Blog in erster Linie kritische Gesellschaftstheorie zu den für die Arbeit von attac interessanten Themen liefern. Debatten die bereits in anderen Foren geführt werden, müssen dazu nicht kopiert werden, hier reichen in der Regel ein erläuternder Hinweis und der notwendige Link. Der Focus des Blogs innerhalb von attac soll vielmehr auf Globalisierungskritik und die globalen emanzipatorischen außerparlamentarischen Bewegungen liegen.

Beiträge im Blog sollen in der Form von Hintergrund- oder Impulsbeiträge erstellt werden, die auch die Möglichkeit zu moderierten Debattenbeiträge bieten. Eine ehrenamtlich tätige Redaktions-AG kümmert sich darum, Autor_innen für den Blog zu finden, die Diskussionsbeiträge zu moderieren und die Blogseiten aktuell zu halten.

Wichtig ist eine einfache Navigation auf den Seiten sowie Suchfunktion und TagCloud.

Folgende Rubriken sollte der Blog beinhalten:

- Debatte (hier werden die Hintergrund- bzw. Impulsbeiträge eingestellt),
- Rezensionen (von Links, Büchern und Zeitschriften mit der jeweiligen Verlinkung),
- In eigener Sache (kurze Beschreibung des Anliegens und der Arbeitsweise des Blogs sowie aktuelle Nachrichten z.B. Call for Papers),
- Interessante Links (zu Zeitschriften o.a. Plattformen).

Wer kann es machen?

Für die inhaltliche Gestaltung des Blogs wird eine Redaktions-AG möglichst unter Beteiligung des Wissenschaftlichen Beirates eingerichtet, die vom Rat bestätigt werden muss.

Start für den Blog könnte ein Workshop dazu auf der SoAk 2013 gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat sein.